

Ausstellung

Walter Gürtler zeigt Zeichnungen und Skulpturen

Das Heimatmuseum widmet dem verstorbenen Bildhauer Walter Gürtler eine Ausstellung mit mehr als nur Skulpturen.

Von Jeanne Schneeberger*

Lange bevor das Haus an der Baslerstrasse 48 zum Heimatmuseum umgestaltet wurde, war es ein Bauernhof, der von den Grosseltern Walter Gürtlers bewirtschaftet wurde. Was liegt daher näher, als dort eine Ausstellung zum Lebenswerk des Enkels zu veranstalten?

Bevor Walter Gürtler eine Skulptur realisierte, skizzierte, zeichnete oder malte er das Thema in vielen Entwürfen. Erst danach setzte er die Skizzen in Stein oder Holz um. In anschliessend weiteren Entwürfen zum selben Thema entstanden nicht nur Varianten von Zeichnungen und Aquarellen, sondern auch von fertigen Skulpturen, die sich in Mass, Form und Material voneinander unterscheiden.

Walter Gürtler konnte ein Skulptur-Thema während Jahrzehnten immer wieder von Neuem aufnehmen und bearbeiten. Dabei suchte er nach der Vollendung von Form, Ausstrahlung und Aussage der Skulptur, die im dreidimensionalen Steinhauen oder Holzsägen und Bearbeiten ein präzises räumliches Vorstellungsvermögen erforderte.

Doch solange die Skizze oder Zeichnung nicht befriedigte, wagte er sich nicht an das Skulptieren einer Plastik heran. Stein und Eichenholz waren ihm ein zu kostbares Gut. Ohne Unterlass übte er, um den Schwung einer Linie, einer Form sicher in sich zu verspüren. Manchmal stunden-, tagelang auf Billig-

Bevor Walter Gürtler eine Skulptur realisierte, zeichnete er das Thema in zahlreichen Entwürfen.

Foto zVg



oder Zeitungspapier skizzierend, bis er mit der Idee vertraut war, zeichnete oder malte er das Thema dann auf Zeichenpapier.

Viele der schönsten Skizzen dienten Walter Gürtler im Atelier bei der Umsetzung in Stein oder Holz. Deshalb sind sie verstaubt, mit Schweißtropfen befleckt, oft zerknüllt oder gar zerrissen. Nicht alle Skizzen sind original signiert und datiert. Viele wurden erst nachträglich für die Ausstellungen zum sechzigsten oder achtzigsten Geburtstag (1991 bzw. 2011) mit «W» und Jahreszahl auf dem Passepartout nachbezeichnet.

Früher wurden von Walter Gürtler hauptsächlich Skulpturen ausgestellt. Erst seit den Ausstellungen zu den genannten Geburtstagen begann die Ausstellerin Jeanne Schneeberger-Affolter, mit den Skulpturen auch die entsprechenden Skizzen, Entwürfe, Zeichnungen und Aquarelle einem breiteren Publikum vor-

zustellen. Mit ihnen kann dem Betrachter das Verständnis für die entsprechende Skulptur auf zusätzliche Weise nähergebracht werden.

In der jetzigen Ausstellung im Heimatmuseum Allschwil werden zu 27 Skulptur-Themen je drei Entwürfe gezeigt. Die Ausstellung eignet sich deshalb für Kunstkenner und Kunstinteressierte jeden Alters (auch Schulklassen).

*Ausstellerin

Ausstellung:

Walter Gürtler, Bildhauer und Maler, 3⁴
3 x 3 x 3 x 3 = 81 Jahre Walter Gürtler,
25. Juli 1931 bis 30. August 2012
3 x 3 x 3 x 3 = 81 Skizzen, Zeichnungen
und Aquarelle, 27 Themen mit je 3 Dar-
stellungen.

Vernissage mit Apéro und Musik: Freitag,
17. Oktober, 17 bis 22 Uhr. Öffnungszeiten:
18. Oktober bis 2. November, jeweils sam-
stags und sonntags von 10 bis 17 Uhr. Grup-
penführungen auf Anfrage auch ausserhalb
der Öffnungszeiten: Jeanne Schneeberger-
Affolter, 034 461 32 61 / 079 507 99 70,
jeanne.schneeberger@bluewin.ch.